

## VI.

## U e b e r s i c h t

der Nutzungen des Weinbaues im Königreich Sachsen  
in den Jahren 1843 bis 1849.

Mitgetheilt

vom

Geheimen Finanzrath C. von Volenz\*).

Steuer- amts- Bezirk.	Jahrgang.	Flächen, von denen die Pro- duction erfolgte.				Most- Gewinn		Anmerkungen.
		Privatwein- berge.		Staats- weinberge.		bei Privat- Weinbergen.	Staats- Weinbergen.	
		Ader.	Q.Rth.	Ader.	Q.R.	Eimer.	Eimer.	
Birna	1843	37	120	—	—	209	—	Bei Privatweinber- gen rechnet man 1 Pfahlhaufen = 7 Sch. Stücke zu 1/15 Ader; die Größe ist daher nicht ganz zuverlässig. Die Weinberge sind unbedeutend.
Bauhen	=	4	60	—	—	—	—	
Dresden	=	1268	160	87	40	4121	728½	
Meißen	=	1393	260	—	—	4250	—	Die sonst im Haupt- steueramtsbezirk Mei- ßen befindlichen sehr ertragreichen Staats- weinberge wurden seit 1834 verkauft.
Grimma	=	10	—	—	—	1	—	
Birna	1844	33	100	—	—	80	—	Im Bezirk Dresden macht sich ein Zurück- gehen der dem Wein- bau gewidmet. Ader- zahl bemerklich.
Bauhen	=	4	60	—	—	—	—	
Dresden	=	1263	280	87	40	2039	192½	
Meißen	=	1387	200	—	—	2896	—	
Grimma	=	10	—	—	—	—	—	
Birna	1845	34	100	—	—	262	—	
Bauhen	=	4	60	—	—	4	—	
Dresden	=	1258	100	87	40	7923	953	
Meißen	=	1410	120	—	—	12148	—	
Grimma	=	10	—	—	—	—	—	

\*) In der Sectionssitzung der Oekonomischen Gesellschaft im König-  
reich Sachsen am 20. November 1850.